Verantwortliche Redakteure.
Für den politischen Theil: C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes: J. Steinbach,
für den übrigen redakt. Theil: H. Schmiedehaus,
sämmtlich in Posen.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Siebenundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief., Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. b. d. Inserat.-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 892

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 20. Dezember. 1890

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

Amtliches.

Berlin, 19. Dezember. Der Kaiser hat den Geheimen Ober-Regierungs-Rath Dr. Schulz zum Präsidenten des Reichs-Eisenbahnamtes mit dem Range der Räthe erster Klasse ernannt; sowie dem Rechtsanwalt bei dem Reichsgericht, Justiz-Rath Bussenius in Leipzig den Charakter als Geheimer Justiz-Rath und dem Ober-Sekretär bei dem Reichsgericht Sprockhoff daselbst den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der Kaiser hat den Postdirektoren Rokicki in Glogau, Lenz in Düren (Rheinland), Schacht in Liegnitz, Ritsert in Gießen, Ditfe in Koblenz, Wischhusen in Minden (Westf.), Zucker in Halberstadt, den Telegraphen-Direktoren Seidel in Stettin, Rohwer in Hamburg, den Postdirektoren Bartlewski in Breslau, Lieffert in Erfurt, Rostosky in Dresden und Döhring in Straßburg (Elf.) den Rang der Räthe vierter Klasse beigelegt; ferner dem Vorsteher des Post-Zeugamtes, Rechnungs-Rath Lipke in Berlin, den Charakter als Geheimer Rechnungs-Rath, den Geheimen expedirenden Sekretären im Reichs-Postamt Thiel, Rack und Schmickály in Berlin, den Ober-Postkassen-Rendanten Meier in Trier, Peipe in Liegnitz, Kunick in Arnsberg, dem Ober-Post-Kommissarius Stange in Kiel sowie den Ober-Postdirektions-Sekretären Sonnenburg in Braunschweig, Gloy in Kiel, Schmidtke in Königsberg i. Pr., Bernhagen in Gumbinnen, Lüthens in Berlin, Berger und Schürmann in Düsseldorf, Kunze in Hamburg und Ernsting in Münster (Westf.) den Charakter als Rechnungs-Rath und dem Geheimen Registrator im Reichs-Postamt Müller in Berlin den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Der König hat den ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg, Dr. Bramann in den Adelstand erhoben.

Der König hat den Regierungs-Assessor Dr. jur. Immich in Isenhagen zum Landrath, den Gerichts-Assessor Schulz in Greifswald zum Amtsrichter in Marggrabowa, den Gerichts-Assessor May in Memel zum Landrichter in Lyck, den Gerichts-Assessor Schweighöfer in Lyck zum Landrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Hanow in Posen zum Amtsrichter in Koschmin, den Gerichts-Assessor Schnieber in Lewin zum Amtsrichter in Mogilno, und den Gerichts-Assessor Straube in Naumburg a. S. zum Amtsrichter in Wongrowitz ernannt; sowie dem Rentner Rinck zu Berlin den Charakter als Kommissions-Rath verliehen.

Der königliche Regierungs-Baumeister Rudolph in Mewe, zur Zeit bei den Weichselstrom-Regulirungsbauten beschäftigt, ist zum königlichen Wasser-Bauinspektor ernannt worden.

Der königliche Regierungs-Baumeister Heckhoff in Paderborn ist zum königlichen Kreis-Bauinspektor ernannt und demselben die Kreis-Bauinspektorstelle in Homburg v. d. Höhe verliehen worden.

Der königliche Regierungs-Baumeister Rattey in Aachen ist zum königlichen Kreis-Bauinspektor ernannt und demselben eine Kreis-Bauinspektorstelle daselbst verliehen worden.

Dem Landrath Dr. Immich ist das Landrathsamt im Kreise Isenhagen übertragen worden.

Dem Notar v. Fuchsius in St. Vith ist vom 1. Januar 1891 ab der Wohnsitz in Düsseldorf angewiesen worden.

Der Rechtsanwalt Groeger in Militsch ist zum Notar für den Bezirk des Oberlandesgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Militsch, ernannt worden.

Deutschland.

Berlin, 19. Dezember.

— Der Kaiser wird, wie man der „Köln. Ztg." aus München berichtet, in der ersten Hälfte des September 1891 dorthin kommen, um über die beiden bayerischen Armeekorps Kaisermanöver abzuhalten. Die beiden Corps werden schließlich gegen einander manövriren, und zwar voraussichtlich in der Gegend des Lechfeldes.

— Mit der Stellvertretung des erkrankten General-Superintendenten D. Koegel in seiner Eigenschaft als Mitglied der theologischen Prüfungskommission ist der Hofprediger Konsistorialrath D. v. Hase in Potsdam beauftragt worden.

— Die Mittheilung der „D. Ev. Kirchenztg.", daß der Präsident des evangelischen Oberkirchenraths, Dr. Hermes demnächst seinen Abschied nehmen werde, wird jetzt von dem „Evangel. Gemeindebl." mit dem Hinzufügen bestätigt, daß auch an dem Rücktritt des Konsistorial-Präsidenten Hegel, trotz der entschiedenen Ableugnung der „Kreuz-Ztg.", nicht zu zweifeln sei.

— Nach einer Meldung des „Schwäb. Merk." hofft die neue Kommission für das bürgerliche Gesetzbuch sämmtliche Berathungen Neujahr 1893 spätestens Ostern des genannten Jahres abzuschließen. Prof. Mandry in Tübingen, Referent über das Familienrecht, stellt seine Vorlesungen ein.

— Einen wunderbaren Vorschlag zu der Novelle zum Krankenkassengesetz hat die Kölner Handelskammer ans Licht gebracht. Der Referent Herr Du Mont beklagte, daß die Novelle, statt dem freundschaftlichen Zusammengehen der Zwangs- und Hilfskassen Rechnung zu tragen, das Gegentheil an die Stelle setzt und die freien Hilfskassen in ihrer bisherigen wohlthätigen Wirksamkeit einschränke. Die Arbeiter seien die Begründer und Beherrscher der Hilfskassen und hingen daran. Die Arbeitgeber aber seien zu den Zwangskassen verpflichtet. So sei ein neuer Streit zu den vielen vorhandenen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern hervorgerufen. Und was soll nun zur Beseitigung dieses beklagenswerthen Zustandes geschehen? Herr Du Mont schlägt vor und die Handelskammer beschließt einstimmig die vollständige Beseitigung des § 75 des Krankenkassengesetzes zu befürworten. Jeder Arbeiter muß dann Mitglied einer Zwangskasse sein, wobei es ihm freilich freisteht, nebenbei auch noch der geliebten freien Hilfskasse anzugehören! Da aber die Arbeiter zu zwei Kassen Beiträge nicht zahlen können, so werden sie sich mit der Zwangskasse begnügen und dann sind die freien Kassen in aller Liebe und Freundschaft auf den Aussterbeetat gesetzt. Daß die Kölnische Handelskammer diesen brutalen Vorschlag noch mit der Maske der Arbeiterfreundlichkeit deckt, ist das Beste daran.

Wilhelmshaven, 18. Dez. In der neuen Marine-Rangliste erscheinen in der Abtheilung für die akademisch gebildeten Techniker, d. h. die höheren Werftbeamten zum ersten Mal die neuen Titel, die zumeist der deutschen Sprache entnommen sind. Die Direktoren, Ingenieure und Eleven haben den Bauräthen, Baumeistern und Bauführern weichen müssen. Ferner ist der Dienstaltersliste in einer neuen Rubrik der Tag des Diensteintritts, sowie der Stationsort — die drei Werften D = Danzig, K = Kiel und W = Wilhelmshaven bezw. B = Berlin — und endlich die Fachrichtung H = Hafenbau, M = Maschinenbau und S = Schiffsbau hinzugefügt worden. Eine ähnliche Erweiterung hat die Rangliste auch bei den Intendantur- und Justizbeamten erfahren, bei den ersteren durch Hinzufügung des Stationsortes und des Diensteintrittes, bei den letzteren durch die des Diensteintrittes. Weiter erscheinen zum ersten Mal in der Liste das Minendepot Cuxhaven, das dem bisherigen Vorstand des Artillerie-Depots daselbst, Korvetten-Kapitän Heßner, unterstellt wurde, sowie das Lazareth in Lehr. Beide Institute gehören zur Marinestation der Nordsee. („Post.")

Rußland und Polen.

-n **Warschau,** 19. Dez. Der „Kuryer Codzienny" erhält von seinem Spezialberichterstatter aus Sosnowice nähere Einzelnheiten über den bedauerlichen Unglücksfall in der Kohlengrube „Mortimer", aus welchen zu entnehmen ist, daß nicht nur zwölf Bergleute den Tod fanden, sondern daß auch zehn andere Arbeiter mehr oder minder schwere Verletzungen davongetragen haben und in das Krankenhaus der Anstalt gebracht werden mußten. Die Bergwerks-Verwaltung will den Unfall anscheinend, wie der Korrespondent weiter schreibt, in den Schleier des Geheimnisses hüllen, doch kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß an dem Unfall der Maschinist die Schuld trägt, welcher den Fahrstuhl vor dem Herablassen nicht genau geprüft hat, da er sonst den fehlerhaften Zustand desselben erkannt haben müßte. Die gerichtliche Untersuchung ist im Gange. (Trotz der Richtigstellung der Verwaltung in Sosnowice scheint der Unfall in der Kohlengrube leider doch Menschenopfer gefordert zu haben.)

Militärisches.

r. **Personalveränderungen im V. Armeekorps:** Steinbock, Pohl, Sek.-Lts. von der Res. des Drag.-Regts. von Bredow (1. Schles.) Nr. 4, zu Pr.-Lt., Biermann, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Sprottau, zum Sek.-Lt. der Res. des Gren.-Regts. König Wilhelm I. (2. Westpreuß.) Nr. 7, Weiß, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Posen, zum Sek.-Lt. der Res. des 3 Posen. Inf.-Regts. Nr. 58, Kallinich, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Ostrowo, zum Sekt.-Lt. der Landw.-Inf. 1. Aufgebots, Stolz, Sek.-Lt. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Striegau, zum Pr.-Lt., Grützner, Pr.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Wohlau, zum Hauptmann befördert; Bublitz, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk Hamburg, zum Sek.-Lt. der Res. des Inf.-Regts. von Courbière (2. Posen.) Nr. 19; Schirmer, Vizefeldw. vom Landw.-Bezirk I. Oldenburg, zum Sek.-Lt. der Res. des Niederschles. Fuß-Art.-Regts. Nr. 5 befördert, Hoschke, Sek.-Lt. von der Res. des Niederschles. Pion.-Bats. Nr. 5, als Res.-Offizier zum Pion.-Bat. Nr. 17 versetzt. — Schönborn, Rittm. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Freistadt, mit der Landw.-Armee-Uniform, Gutbier, Sek.-Lt. von der Inf. 2. Aufgebots des Landw.-Bezirks Glogau, mit der Landw.-Armee-Uniform der Abschied bewilligt.

r. **Personalveränderungen in der 4. Division** (II. Armeekorps): Freytag, Prem.-Lieut. von der Inf. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Bromberg, zum Hauptmann, Falkenberg, Sek.-Lieut. von der Kav. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Inowrazlaw zum Pr.-Lieut., Krieger, Sek.-Lieut. vom Train 1. Aufgebot des Landw.-Bezirks Inowrazlaw, zum Pr.-Lieut. befördert.

Vermischtes.

† **Als „Kriminalbeamte"** gaben sich in Heinersdorf bei Müncheberg zwei Männer aus, als sie dort bei dem Gastwirth Franz um Nachtquartier anfragten. Dem Gastwirth kamen die Leute verdächtig vor und er ließ deshalb den Ortsvorsteher rufen. Dieser führte sie nach dem Ortsgefängniß. Auf dem Wege dorthin feuerte der eine mit einem Revolver zwei Schüsse auf den Ortsvorsteher ab und suchte zu entfliehen, auf der Flucht kam er aber zu Falle, so daß er ergriffen werden konnte. Ein Schuß hat den Schulzen gerade auf die Brust getroffen, die Kugel setzte aber auf einen Steinnußknopf auf, zerschmetterte diesen und verursachte nur eine Hautabschürfung. Bei genauer Untersuchung fand man auch bei dem zweiten Mann einen Revolver; außerdem hatte der eine noch einen schweren Hammer mit Spitze, wie ihn die Zimmerleute haben, und eine starke Stearinkerze. Bei Vernehmung durch den Amtsvorsteher gestanden die Verbrecher ein, daß sie in der Schneidemühle zu Hammer bei Driesen 500 M. und in einem Orte bei Beeskow 20 M. mittelst Einbruch entwendet haben. Sie sind am Montag dem Müncheberger Gericht überliefert worden.

Lokales.

Posen, den 20 Dezember.

d. **Ueber das Koch'sche Heilmittel** macht Sanitätsrath Dr. Zielewicz in den „Nowiny lekarskie", dem Organ der ärztlichen Abtheilung des hiesigen polnischen Vereins der Freunde der Wissenschaften, unter der Ueberschrift: „Bisherige Beobachtungen und Reflexionen über Anwendung der Koch'schen Lymphe" Mittheilungen; der Verfasser hat in der von ihm geleiteten Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern diese Lymphe vielfach angewendet und ist dabei zu folgenden Resultaten gekommen: Die Frage, ob die Koch'sche Lymphe ein diagnostisches Mittel bei Tuberkulose sei, müsse bejaht werden, aber mit einer gewissen Beschränkung, da es bis jetzt namentlich nicht möglich sei, die Dosen so zu normiren, daß die allgemeine, durch dieselben hervorgerufene Reaktion den Ausdruck des Ergriffenseins des tuberkulösen Gewebes ist; bei einer gewissen Dose könne die Reaktion auch bei einem gesunden Menschen erfolgen. Die spezifische Wirkung sei am glänzendsten bei Lupus, weit schwächer bei Tuberkulose der Weichtheile. Von dem heilenden Einfluß der Koch'schen Lymphe habe er sich bisher noch nicht überzeugt; erst in einigen Wochen werde er ein endgiltiges Urtheil über bestimmte Fälle, in denen das Aussehen gegenwärtig ein besseres ist, aussprechen können; bei Tuberkulose der Gelenke habe er keine Aenderung beobachtet. In einzelnen Fällen könne das Koch'sche Heilmittel tödtlich wirken.

—u. **In sämmtlichen hiesigen Lehranstalten** haben heute Vormittag die Weihnachtsferien begonnen.

* **Giltigkeitsdauer der Rückfahrkarten.** Das bevorstehende Weihnachtsfest giebt Veranlassung, daran zu erinnern, daß die Rückfahrkarten mit dreitägiger Giltigkeitsdauer, die Mittwoch, den 24. d. Mts., gelöst werden, auch noch am vierten Tage, also am Sonnabend nach dem Feste, zur Rückfahrt berechtigen. Fahrkarten mit dreitägiger Giltigkeit, die an einem anderen als dem genannten Tage gelöst werden, sowie solche mit längerer als dreitägiger Giltigkeitsdauer erlangen durch die Feiertage keine Verlängerung ihrer Giltigkeitsdauer.

—u. **Diebstähle.** Einem Wirthschaftsbeamten von außerhalb ist am 18. d. Mts. auf dem hiesigen Zentralbahnhofe und zwar im Wartesaal vierter Klasse eine grüne Börse mit 18 M. Inhalt aus der Tasche seines Ueberziehers gestohlen worden, ohne daß er von dem Diebstahl etwas merkte, und ist der geschickte Taschendieb daher leider unerkannt entkommen. — In den letzten Tagen haben wiederholt bis jetzt noch unermittelte Diebe dem Keller einer an der St. Paulikirchstraße wohnhaften Wittwe unliebsame Besuche abgestattet und aus diesem verschlossen gewesenen Raume, welchen sie mittels eines Nachschlüssels öffneten, größere Quantitäten Steinkohlen entwendet. — Gestern sind einer an der Theaterstraße wohnhaften Arbeiterfrau aus ihrer unverschlossen gewesenen Wohnung ein goldener Trauring, ein goldener Damenring, ein Medaillon, ein mit Granaten besetztes Kreuz, sowie zwei Bettdecken gestohlen worden. — Gestern Abend endlich ist einem am Alten Markte wohnhaften Schneidermeister von seiner Ladenthüre ein zur Schau ausgehängter Herrenanzug aus grau- und schwarz karirtem Stoffe gestohlen worden.

—u. **Verhaftungen.** Gestern Vormittag ist ein in Jersitz wohnhafter Arbeiter in Haft genommen worden, weil derselbe auf dem hiesigen Güterbahnhof beim Stehlen von Steinkohlen betroffen wurde. — Gestern Abend wurde ein an der St. Martinstraße wohnhafter Arbeiter dem Polizei-Gefängniß zugeführt, weil derselbe seinem Lohnherrn eine größere Summe Geldes unterschlagen hat.

* **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: fünf Bettler. — Zwangsweise aufgeeist: der Rinnstein vor mehreren Grundstücken in verschiedenen Straßen. — Zugelaufen: eine Henne Theaterstraße 5.

Aus der Provinz Posen
und den Nachbarprovinzen.

* **Rawitsch,** 19. Dezbr. [Raubmord.] Gestern Nachmittag wurde die 77jährige Wittwe Roßdeutscher von hier, welche in der Breslauer Vorstadt in der Nähe des evangelischen Kirchhofes ein Häuschen ganz allein bewohnt, in ihrer Stube in einer Blutlache liegend todt aufgefunden. Der Kopf zeigte Verletzungen. Die Thür war von außen verschlossen. Es scheint ein Raubmord vorzuliegen. Durch das hiesige königl. Amtsgericht findet heute die Besichtigung des Thatortes und Obduktion der Leiche statt. Mittags traf der Erste Staatsanwalt Chuchul aus Lissa ein.

* **Koschmin,** 20. Dez. [Die Einfuhr von lebenden Schweinen] aus Bielitz-Biala und Steinbruch ist, wie der „Reichsanzeiger" schreibt, auch in das hiesige Schlachthaus widerruflich gestattet worden.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen,** 20. Dez. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Seit Anfang der Woche hatten wir ununterbrochen

ziemlich starken Frost, derselbe differirte zwischen 9 bis 12 Grad. Auf den Feldern liegt eine hohe Schneedecke, welche die Wintersaaten vollkommen schützt. Das Angebot aller Zerealien war in der abgelaufenen Woche ziemlich reichlich, besonders lagen von Weizen und Roggen starke Offerten aus der Provinz vor, weil jetzt Händler daselbst in Folge geringeren Abzugs nach Schlesien und der Lausitz unseren Platz als Verkaufsstelle wieder aufsuchen; auch aus Westpreußen kamen größere Bahnzufuhren von Sommergetreide heran, wohingegen das Angebot aus dem benachbarten Polen äußerst geringfügig bleibt. Der Geschäftsverkehr zeigte ein recht flaues Gepräge, da unsere Bezugsgegenden, speziell Sachsen, jetzt wenig beziehen, ebenso betheiligten sich Konsumenten schwach am Einkauf und deckten nur den allernothwendigsten Bedarf.

Weizen wurde stark angeboten und mußte wesentlich im Preise nachgeben, 185—195 M.

Roggen fand schwerfälligen Absatz, nur feine Qualitäten wurden zu Versandtzwecken gekauft, 158—166 M.

Gerste ließ sich nur in feiner Beschaffenheit an Brauer und zu Versandtzwecken gut verwerthen, geringere Waare ist schwer verkäuflich, 140—160 M.

Hafer wurde in größeren Posten zugeführt und war im Preise weichend, 130—138 M.

Erbsen wurden stärker offerirt, Futterwaare 135—140 M., Kochwaare 150—155 M.

Lupinen konnten sich im Preise gut behaupten, blaue 80 bis 86 M., gelbe 88—96 M.

Buchweizen wurde aus Rußland vermehrt angeboten, und war nur billiger verkäuflich, 135—142 M.

Spiritus. Bei äußerst schwacher Geschäftsbetheiligung waren die Preisschwankungen in der abgelaufenen Berichtswoche unerheblich und schließen Notirungen fast unverändert wie gegen Schluß der Vorwoche. Die Nachfrage für Rohwaare hat merklich nachgelassen und die hier herankommenden Zufuhren werden bereits zur Hälfte schon zur Lagerung benutzt, da unsere Spritfabriken jetzt nur schwach als Käufer auftreten. Von den Bahnstationen findet zwar alles noch zum Weiterversandt Verwendung, jedoch zum größten Theil auf frühere Verschlüsse. Per Januar wurde bis jetzt nur wenig nach Mitteldeutschland verkauft, da diese Gegend vor der Hand nur den allernothwendigsten Bedarf deckt. Der Abzug für Sprit ist jetzt ebenfalls bedeutend schwächer geworden. Für spätere Lieferung gehen Kaufordres ganz vereinzelt ein.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 62,70 M., (70er) 43,30 M., Dezember=Januar (50er) 62,70 (70er) 43,30 M.,

** **Berlin,** 19. Dez. **Zentral=Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen=Direktion über den Großhandel in der Zentral=Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Ziemlich starke Zufuhr, Geschäft besser, Preise steigend. Wild und Geflügel. Starke Zufuhr, Geschäft lebhaft, Preise fest. Fische. Zufuhr ausreichend, in Karpfen bedeutend. Geschäft flau, in Karpfen lebhaft. Preise sehr gedrückt. Butter. Geschäft lebhaft. Preise unverändert. Käse. Geschäft dauernd matt, Preise unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 60—63, IIa 53—58, IIIa 45—52, Kalbfleisch Ia 58—70, IIa 45—56, Hammelfleisch Ia 51—60, IIa 40—50, Schweinefleisch 50—56, Bakonier do. 46—48 M., serbisches do. — bis — M., russisches 47—48 M. per 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. mit Knochen 90—105 M., do. ohne Knochen 100—110 M., Lachsschinken 120—140 M., Speck, ger. 75 M., harte Schlackwurst 110—140 M. per 50 Kilo.

Wild. Rothwild 0,35—0,44, leichtes Rothwild 0,44—0,50, Damwild 0,45—0,65, Rehwild Ia. do. 0,70—0,80, IIa. do. 0,60, Wildschweine 30—45 Pf. per ½ Kg., Kaninchen p. St. 60—75 Pf. Hasen Prima 2,50—2,80 M., junge leichte — M.

Butter. Ost= u. westpreußische Ia. 114—118 M., IIa. 108 bis 112 M., Holsteiner u. Mecklenburg. Ia 113—115, do. IIa 108—112 M., schlesische, pommersche und posensche Ia. 113—115 M., do. do. IIa. 108—112 M., geringere Hofbutter 100—105 M., Landbutter 80 bis 97 M., Polnische — M., Galizische — M.

Eier. Hochprima Eier, mit Rabatt, 3,85 M., Prima do. do. 3,75 M., Durchschnittswaare do. — Mk., Kalkeier 3,35 Mk. per Schock.

** **Marktbericht über Kartoffelfabrikate und Weizenstärke** von Viktor Werckmeister. S. W. Berlin, 19. Dezember. (Original=Bericht der „Posener Zeitung".) Die Situation unseres Marktes hat sich während der abgelaufenen Woche insofern noch verschlechtert, als die Grundtendenz in Folge der zunehmenden Stagnation des Verkehrs und des sich fühlbar machenden dringenderen Angebots speziell von disponibler Stärke und Mehl eine flauere geworden ist. Das Verhalten der auswärtigen Börsen entsprach derselben vollständig und trat um so schärfer hervor, als namentlich von Hamburg eine weitere Reduktion der Loko=Preise sämmtlicher Kartoffelfabrikate von circa 25 Pf. pro 100 Kg. gemeldet wurde und zwar in Konsequenz der absoluten Stille im Exportgeschäft. Die stattgehabten Umsätze in den einzelnen Artikeln trugen demgemäß dort wie hier und an den übrigen deutschen Märkten wie seit geraumer Zeit wiederum einen lokalen Charakter, zumal die Spekulation sich völlig reservirt verhielt. Sind auch von hier keine Preisveränderungen von Belang zu melden, so zeigte die Haltung derselben dennoch derartige Schwächen, daß es nur einer weiteren Einschränkung des Konsums bedarf, um dieselben in Zahlen sichtbar zu machen. Die märkischen, schlesischen, posenschen, pommerschen, ost= und westpreußischen Fabriken notiren: Ia. chemisch reine Kartoffelstärke, Hordenwaare, wie Ia. Mehl in gleicher Beschaffenheit bis 20 pCt. Wassergehalt je nach der Entfernung der Stationen inklusive exportfähiger Emballage, disponibel Mark 22,00 bis 22,25. Ia. Kartoffelstärke und =Mehl ohne Garantie des Wassergehalts und der chemischen Reinheit resp. mechanisch getrocknete Qualitäten do. disponibel M. 21,50—21,75, abfallende Sorten do. M. 20,50—21,00, sekunda do. Mark 20—20,50, tertia M. 18,00—19 nom. Schlammstärke M. 12 nominell. Die mitteldeutschen Fabriken notiren für Ia. Kartoffelstärke und Mehl disponibel M. 23,00—23,50. Ab Bahn und Wasserstationen der Mark, der Spree oder Warthe und Netze 2c. bezahlte man für blaßrothe sandfreie Fabrik=Kartoffeln M. 40,00, für rothe und Champions 36—38, für weiße M. 34—35. Alles per 1200 kg resp. 1250 kg bei größeren Partien erste Kosten netto Kasse. Die in Frankfurt an der Oder und im dortigen Regierungsbezirk domizilirenden Syrups= und Stärkezucker = Fabriken bezahlten für: Rohe reingewaschene Kartoffelstärke in Käufers Säcken bei 2½ Prozent Tara bahnamtliches Verladungsgewicht disponibel und November Mark 12,60 netto Kasse pr. 100 kg franko Fabrik Frankfurt a. O. — Berlin notirt: Ia. zentrifugirte chemisch reine Kartoffelstärke, auf Horden getrocknet, mit 20 Proz. Wassergehalt disponibel Mark 22,75, Ia Mehl M. 22,75, superior prima Mehl C. A. K. M. 25,50, Ia Stärke u. Mehl, mechanisch getrocknet oder chemisch gebleichte Qualitäten do. loko M. 22,50, Mittel= und abfallende Qualitäten M. 22,00—22,25. Sekundastärke u. Mehl M. 21—21,50, IIIa 18—19 fehlt. Trockene Schlammstärke M. 12,00 do. Alles per 100 kg brutto inkl. Sack netto Kasse; prima wasserheller Capillair= und Krystallsyrup C. A. K. Exportwaare in neuen eisenbändigen Tonnen von ca. 400 kg Inhalt disponibel und Jan.=März M. 28,50, in marktgängiger Konsistenz C. A. K. und analoge Qualitäten disponibel u. Jan.=März M. 27,50, do. prima weiß. unraffinirter Stärkesyrup do. M. 27,00, Ia hochgelber Stärkesyrup C. A. K. disponibel u. Jan.=März M. 26,50, Ia blonder Stärkesyrup in alten und neuen Tonnen loko M. 26,00, prima raffinirter Capillair=, Brau= und Traubenzucker in Kisten C. A. K. und analoge Marken disponibel und Jan.=März M. 27,50, Ia weißer Stärkezucker in Kisten C. A. K. und analoge Sorten disponibel und Jan.=März M. 27,00, geraspelt in Säcken beide Qualitäten M. 1,00 per 100 kg höher, farbige Qualitäten loko und Lieferung M. 25,50—26.

Stettin, 19. Dezember. (An der Börse.) Wetter: Schön. Temperatur — 8 Gr. R., Nachts — 12 Gr. R. Barometer 28". **Wind:** S.

Weizen etwas fester, per 1000 Kilo loko 181—187 Mk., geringer 170 bis 178 M., Sommerweizen 189 M., per Dezember 188 M. nom., per April=Mai 191.5 M. Br., 191 M. Gd. — Roggen etwas fester, per 1000 Kilo loko 169 bis 173 M., per Dezember 177 M. nom., per April=Mai 168 M. bez. — Gerste ohne Handel. Hafer unverändert, per 1000 Kilo loko 130—136 Mk. — Rüböl ruhig, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 58 M. nom., per Dezember 57 M. nom., per April=Mai 57 M. nom. — Spiritus loko fester, per 10 000 Liter=Prozent loko ohne Faß 70er 45,6 M. bez., 50er 65 M. nom., per Dezember 70er 44,8 M. nom., per April=Mai 70er 45,2 M. bez., per Mai=Juni 70er 45,5 M. Br. und Gd., per Juli=August 70er — M. bez., per August=September 70er 46,3 M. nom. Angemeldet: 1000 Ztr. — Regulirungspreise: Weizen 188 M., Roggen 177 M., Spiritus 70er 41,8 M. (Ostsee=Ztg.)

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 19. Dezber. Mittags 1,96 Meter.
" " 20. " Morgens , "
" " 20. " Mittags 1,96 "

Telegraphische Nachrichten.

Montreal, 20. Dez. Die Behandlung von Schwindsüchtigen nach der Koch'schen Mmethode hat hier begonnen.

Washington, 20. Dez. Im Repräsentantenhause beantragte Cummings=Newyork eine dem Zaren vorzulegende Resolution gegen die russischen Judenmaßregeln.

Kairo, 20. Dez. Reutermeldung. Nach dem Budget für 1891 betragen die Einnahmen 9 820 000 Pfund, die Ausgaben 9 320 000 Pfund. Der Ueberschuß wird auf 500 000 Pfund geschätzt. Von letzteren wurden 300 000 durch Konvertirungen im Jahre 1890 erzielt, können daher ohne Genehmigung der Mächte nicht verwendet werden. Neuerlich sind Steuern in der Höhe von 50 000 Pfund abgeschafft, wodurch mit den Herabsetzungen im Jahre 1890 die Gesammtreduktion 225 000 Pfund beträgt. In der Erklärung des Budgets werden die durch die Konvention von 1885 veranlaßten Einschränkungen in der Finanzverwaltung des Landes streng kritisirt, weil sie die Regierung gehindert haben, die durch die gegenwärtige Finanzlage gebotenen Verbesserungen einzuführen.

Buenos=Ayres, 20. Dez. Im Parlament begann die Berathung der Gesetzentwürfe des Finanzministers, betreffend die Einführung von 5prozentigen vollständig in Gold zu zahlenden Ausfuhrzöllen, Einführung von Einfuhrzöllen, Einführung neuer Steuern auf die Herstellung von Alkohol, Bier, Zigarren und Steichhölzern, hohe Patentsteuern für auswärtige Versicherungsgesellschaften und eine zweiprozentige Steuer auf Guthaben in Privatbanken.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

„Aus Urväter Tagen." Altnordisches Götterleben und Heldenthum, der Edda nacherzählt von Frieda Amerlan. Mit 7 Vollbildern und hocheleganter, farbenreicher Originaldecke von Joh. Gehrts. 16 Bogen. Oktav. Preis gebunden Mk. 4,—. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, sowie vom Verleger H. L. von Trautvetter, Berlin, Körnerstr. 15. — Die altnordischen Göttersagen von fast unergründlicher Tiefe darzustellen, das Leben der Götter und Riesen so zu schildern, daß die Symbolik der heidnischen Lehren von den Kindern verstanden wird, ist eine schwere Aufgabe. Der Verfasserin ist sie aber trefflich gelungen, wozu nicht am wenigsten ihre Ausdrucksweise beigetragen hat. Die Sätze sind kurz und kräftig, dabei aber abgerundet und ahmen gelegentlich, ohne zu archaisiren, den Text des Originals getreulich nach. Die Heldensagen sind mit guter Auswahl zusammengestellt; sie werden dazu beitragen, daß den hohen Vorbildern deutscher Tapferkeit, deutscher Treue und Tüchtigkeit auch ein Platz im Herzen der jetzigen Generation bewahrt bleibe. Joh. Gehrts ist ein zu bekannter Illustrator, als daß es noch nothwendig wäre, seine Zeichnungen zu rühmen, die klar und markig sind und auf das jugendliche Gemüth einen tiefen Eindruck machen. Als hübsche Weihnachtsgabe können wir das Buch nur empfehlen,

* An guten Erzählungen ist die „Gartenlaube" immer reich gewesen. Gegenwärtig aber treffen wir in ihr eine besonders vorzügliche Auswahl. Allen voran haben wir den prächtigen Roman „Sonnenwende" von Marie Bernhard zu nennen, der sich den besten Erzeugnissen der Erzählerinnen der „Gartenlaube", einer Marlitt, Heimburg, Werner, ebenbürtig an die Seite reiht. Ein ergreifendes Charakterbild bietet die Novelle Anton von Perfalls „Der Sprung im Glase"; reizend ist wieder die Humoreske von Hans Arnold, „Großes Reinmachen", und in Etmar Weidrod, der im 13. Heft mit einer Bauerngeschichte sich einführt, offenbart sich ein neues vielversprechendes Talent. — Daß über diesem Reichthum an Erzählungsstoff die belehrenden Aufsätze und der bildliche Schmuck der „Gartenlaube" nicht zu kurz kommen, versteht sich von selbst. Im 13. Hefte sind besonders ein Artikel über die „Rappsche Kommunistenrepublik" und ein solcher über Robert Kochs weltbewegende Entdeckung hervorzuheben.

* „Mathilde, oder Geprüft und bewährt." Für erwachsene Töchter von Bertha Mathé. Stuttgart. Verlag von Greiner und Pfeiffer. — Wenn die Absicht, ein „gutes" Buch zu schreiben, schon für das Gelingen Bürgschaft leistete, so wäre „Mathilde" ein sehr gutes Buch. Die Absicht der Verfasserin ist zweifellos eine treffliche, ihr Ziel ein sehr löbliches — und dennoch ist ihr Buch in künstlerischer Hinsicht verfehlt. Es ist ein schöner Vorsatz, der heranwachsenden weiblichen Jugend Lehrstoff zu vermitteln, der anregend und veredelnd wirkt. Aber gerade dieses Lesepublikum ist ein sehr schwieriges: es merkt die Absicht gar zu leicht und hat häufig genug eine Abneigung gegen Musterkinder, an denen es schnöde herumkritisirt. Das Vorbildliche wird in Mathilde zu grell hervorgehoben und die Tendenz überwiegt das Lebensvolle. Ein so junges Mädchen, das so reflektirt und solche Briefe schreibt, ist kein Lebewesen. Die Fabel ist nicht gerade originell und die Erzählungsweise ist es ebensowenig. Das Vorbild der Erzählerin ist die Nathusius, die aber ungleich mehr Eigenart besitzt. Wie Bücher für die Jugend gut, weit scheinbar absichtslos wirken könne, beweisen die Bücher der Wildermuth und der Schweizerin Johanna Spyri. E. L.

Börse zu Posen.

Posen, 20 Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus. Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 63,—, (70er) 43 60.
Posen, 20. Dezbr. [Privat=Bericht.] Wetter: Frost.
Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 63,—, (70er) 43 60, Dezember (50er) 63,—, (70er) 43,60, Januar (50er) 63,—, (70er) 43,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 19.			Not. v. 19.
Weizen flauer			**Spiritus** matt		
do. Dezember	191 —	191 50	70er loko o. Faß	46 60	46 10
do. April=Mai	192 50	192 75	70er Dezember	46 40	46 20
Roggen flauer			70er April=Mai	46 70	46 50
do. Dezember	183 —	184 50	70er Mai=Juni	46 90	46 70
do. April=Mai	170 75	171 50	70er Juni=Juli	47 30	47 10
Rüböl fester			50er loko o. Faß	— —	— —
do. Dezember	58 10	57 90	**Hafer**		
do. April=Mai	57 80	57 50	do. Dezember	143 —	145 —

Kündigung in **Roggen** 800 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 60,000 Ltr., (50er) —,000 Liter.

Berlin, 20 Dezbr. **Schluß=Course.** Not. v. 19

		Not. v. 19
Weizen pr. Dezember	191 25	191 50
do. April=Mai	192 50	193 —
Roggen pr. Dezember	182 —	184 50
do. April=Mai	170 25	171 50
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.)		Not. v. 19
do. 70er loko	46 60	46 10
do. 70er Dezember	46 40	46 60
do. 70er April=Mai	46 70	47 —
do. 70er Mai=Juni	46 90	47 20
do. 70er Juni=Juli	47 40	47 60
do. 50er loko	66 10	65 60

		Not. v. 19			Not. v. 19.
Konsolidirte 4% Anl.	104 90	105 —	Poln. 5% Pfandbr.	— —	70 —
3½ "	97 90	97 90	Poln. Liquid.=Pfdbr	— —	67 25
Pos. 4% Pfandbrf.	101 —	101 10	Ungar. 4% Goldrente	90 75	90 90
Pos. 3½% Pfandbr.	96 60	96 60	Ungar. 5% Papierr.	88 40	88 40
Pos. Rentenbriefe	102 —	102 —	Oestr. Kred.=Akt. ultimo	167 75	168 40
Posen Prov. Oblig.	— —	— —	Oest. fr. Staatsb. ultimo	106 90	107 40
Oestr Banknoten	177 80	177 40	Lombarden ultimo	60 —	60 20
Oestr. Silberrente	78 80	78 90	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	233 20	232 20	ziemlich fest		
Russ 4% BdkrPfdbr	100 90	100 70			

Ostpr. Südb. E.S.A	83 50	82 50	Inowrazl. Steinsalz	38 —	36 75
Mainz Ludwighfdto	114 75	114 75	Ultimo: Dzb. Coursf.		
Marienb. Mlaw dto	54 60	54 10	Dux=Bodenb. Eisb A	232 —	231 60
Italienische Rente	92 75	92 80	Elbethalbahn " "	97 60	97 60
Russ 4% konsAnl 1880	96 90	— —	Galizier " "	89 60	89 40
dto. zw. Orient. Anl.	75 50	75 25	Schweizer Ctr. " "	159 80	160 25
dto. Präm.=Anl 1866	157 —	158 —	Berl. Handelsgesell.	154 50	155 —
Rum. 6% Anl. 1880	101 25	101 25	Deutsche B. Akt.	155 50	156 —
Türk. 1% konf. Anl.	18 25	18 25	Diskont. Kommand.	207 50	208 40
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —	Königs= u. Laurah.	135 75	136 25
Gruson Werke	152 —	152 25	Bochumer Gußstahl	155 25	156 25
Schwarzkopf	252 50	252 —	Flöther Maschinen	— —	— —
Dortm St.Pr. L.A.	82 —	82 10	Russ. B. f. ausw H.	76 10	75 50

Nachbörse: Staatsbahn 106 90, Kredit 167 60, Diskonto-Kommandit 207 60.

Stettin, 20. Dezember. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v 19			Not. v. 19.
Weizen unverändert			**Spiritus** fester		
do Dezember	188 —	188 —	per loko 50 M. Abg.	65 —	65 —
do. April=Mai	191 —	191 —	" " 70 " "	45 60	45 60
Roggen unverändert			" Dezember "	45 —	44 80
do. Dezember	177 —	177 —	" April=Mai "	45 70	45 20
do. April=Mai	167 —	168 —			
Rüböl ruhig			**Petroleum***)		
do. Dezember	57 —	57 —	do. per loko	11 25	11 25
do. April=Mai	57 —	57 —			

Petroleum*) loco versteuert Usance 1½ pCt

Die während des Druckes dieses Blattes eintreffenden Depeschen werden im Morgenblatte wiederholt.

Wetterbericht vom 19. Dezember, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmor.	742	W	1	wolkig	3
Aberdeen .	745	SSO	3	bedeckt	0
Christiansund	758	OSO	6	wolkenlos	0
Kopenhagen	757	OSO	3	bedeckt	—10
Stockholm.	763	OSO	3	bedeckt	— 1
Haparanda	769	SW	4	bedeckt	— 3
Petersburg	775	SO	2	Schnee	—10
Moskau .	779	WSW	1	Schnee	—12
Cork Queenst.	745	WNW	4	heiter	4
Cherbourg	743	W	8	Schnee	5
Helder . .	750	OSO	2	wolkenlos	—10
Sylt. . .	754	SO	3	heiter	— 8
Hamburg .	754	OSO	3	wolkenlos	—12
Swinemünde	756	SO	3	bedeckt	—11
Neufahrw.	757	SO	2	bedeckt	— 1
Memel .	761	OSO	4	bedeckt	— 2
Paris . .	746	SSO	4	bedeckt	— 3
Münster .	753	O	1	wolkenlos	—16
Karlsruhe .	753	NO	2	wolkig	—10
Wiesbaden	754	still		bedeckt	—10
München .	754	SO	3	Nebel	—13
Chemnitz .	757	SSO	1	Nebel	—10
Berlin . .	756	OSO	3	wolkenlos	—14
Wien . .	759	W	1	halb bedeckt	—12
Breslau .	757	SO	3	bedeckt	— 9
Ile d'Aix .	753	NW	6	wolkig	— 7
Nizza . .	—				
Triest . .	758	O	1	wolkig	2

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine Furche niedrigen Luftdruckes erstreckt sich vom Nordwesten der Britischen Inseln südostwärts nach Frankreich hin, in Wechselwirkung mit dem barometrischen Maximum über dem Innern Rußlands, Fortdauer der schwachen südöstlichen Luftströmung bei andauernd strenger Kälte in Centraleuropa verursachend. Tiefe Minima liegen westlich von Schottland und über dem Kanal, da die Furche, welche bereits in Frankreich eingetreten ist, sich auch über Deutschland ausbreiten wird. Auch in Westrußland ist es viel wärmer geworden. Memel und Magdeburg melden 16 Grad unter Null.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W Decker & Comp. (A Röstel) in Posen.